



GEMS

diegems.de

► JUNI 2018



Drehbuch & Regie GRETA GERWIG

Lady Bird

KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT · GASTHAUS



DIE FUSSBALL WELTMEISTERSCHAFT 2018

Wir übertragen alle Spiele der deutschen Fussballnationalmannschaft auf der großen Leinwand im Saal der GEMS. Im Juni sind dies:

So. 17.6., 17.00 Uhr D-MEX

Sa. 23.6., 17.00 Uhr D-SWE

Mi. 27.6., 16.00 Uhr SKO-D

Wenn die Nationalmannschaft weiter kommt, dann geht es im Juli weiter.

Der Eintritt ist frei!

Kieninger
-Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Rost-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info

GEMS DISCO

Sa. 16.06. 22.00 Uhr
mit DJ Heico!

Die Macht der Nacht / Musik von Abba bis Zappa.

EP: € 5,50



Öffnungszeiten:
Di.-So. 17.30-24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel: 07731/67222
eMail: kreuz@diegems.de

>IMPROTHEATER IM STUDIO

IMPRO SINGERS



Was trägt die Wienerin Susi in der Hand? John aus Plymouth staunt: ist das nicht ... ein Fußball? Eine Freikarte für's Endspiel? Ein Knigge für Hooligans? Wer weiß ... Polen kickt heute Abend gegen Kolumbien, und die IMPRO SINGERS spielen sich mit ihrer internationalen Besetzung aus Spanien, Österreich, England, Deutschland und der Ukraine mit Hingabe den imaginären Ball zu. Aus den Vorgaben des Publikums entstehen spannende Dribblings, waghalsige Doppelpässe und Traumtore! Kommt und seid Teil eines sportlichen Theater-Spektakels, bei dem es nur Gewinner gibt!

So. 24.06. 19.00 Uhr AK.: € 8.00 | Erm.: € 6.00
(Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **17.06.2018**

Improtheaterkurs für Anfänger: Wer möchte sich 8 Mal montags von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr wagemutig ins Ungewisse stürzen und mit Cordula Mächler, der Leiterin der IMPRO SINGERS, die Grundlagen des freien Improvisierens ausprobieren?
Termine: 4.6., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7., 9.7., 17.7., 23.7.
Kosten: € 79,- inklusive Eintritt zur Aufführung der IMPRO SINGERS am 24.6. in der Studiobühne
Anmeldung: cmachler@gmx.de

P

Die Besucher der GEMS können natürlich die Tiefgarage unter der Stadthalle Singen benutzen.

>THEATER IM STUDIO



THEATER VOR ORT zeigt im Rahmen von „Wir Frauen in Singen“:
»Ich bin die Mutter eines Terroristen«

Das Stück basiert auf dem Monolog „GAS - Plädoyer einer verurteilten Mutter“ des belgischen Autors Tom Lanoye. Nach einem verheerenden Anschlag im Herzen von Europa meldet sich die Mutter des getöteten Terroristen zu Wort. Wir treffen sie an einem geheimen Ort, an den sie vor den Nachstellungen der Presse und aus Angst vor der Rache der Opfer geflüchtet ist. Sie spricht über ihren Sohn, ihr Verhältnis zu ihm, ihre Selbstzweifel, ihre Wut, ihre Zweifel. Der Tod ihres Sohnes und seine Tat, die sie in keinem Augenblick gut heißt oder beschönigt, hat ihr den Boden unter den Füßen weggerissen. Sie redet sich ihren Schmerz von der Seele, seltsam gefaßt, nicht ohne die Gesellschaft, in der sie lebt, zu hinterfragen.

Spiel: Anny da Silva, Kirsten Schäfer
Stimme: Toos Eilhorst
Regie: Marie Luise Hinterberger

Premiere/Aufführungen im Studio des Kulturzentrums GEMS:
5./6./7. Juni 2018 jeweils 20.00 Uhr

EP.: € 12.00 | € 10.00 (ermäßigt)
Die Reservierungsfristen für online oder telefonisch reservierte Karten enden jeweils eine Woche vor dem Aufführungstermin.

Eine Produktion von THEATER VOR ORT in Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds der Stadt Konstanz, dem Kulturamt der Stadt Singen und dem Kulturzentrum GEMS in Singen.

Sparkasse
Hegau-Bodensee



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Stadthalle und Marktpassage

Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6;
Scheibwaren Scheffler, Lindenstr. 26

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2;
Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Tourist Info, Bahnhofplatz 13;

Stockach Südkurier, Hauptstr. 4; Ticketbox,
Königstr. 13

Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo &
TicketService, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerring 11; Schwarzwälder Bote
Schwenningen, Marktstr. 15

Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

**Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 65557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr**

Gasthaus Kreuz Telefon 07731 | 67222
eMail kreuz@diegems.de

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 8.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE4269250035 0003010535

Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Unser Partner:

Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die
GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten
Eintrittspreis und die JAZZ CLUB
Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

ARNE JANSEN TRIO

Arne Jansen: Gitarre
Robert Lucaciu: Bass
Eric Schaefer: Drums



EVA KLESSE QUARTETT

Eva Klesse: Drums
Evgeny Ring: Altsax
Philip Frischkorn: Piano
Robert Lucaciu: Bass



Dass er seit Jahren in der Bel Etage der jüngeren deutschen Modernen unter den Jazzgitarristen logiert, ist eine Tatsache, die das neue Album des Berliners ARNE JANSEN erneut unter Beweis stellt. Wer ihn einmal gehört hat, wird seinen Ton so schnell nicht wieder los. Dieses passionierte Wühlen in der warmen Vielfalt der elektrischen Gitarre, in dem sich stets zaghaftes Understatement mit spielerischer Wollust mischt. Diese klanggewordene Menschlichkeit, die immer das Besondere im Alltäglichen sucht, Ruhe ausstrahlt und doch selbst nie zur Ruhe kommt, weil sie eben immer auf der Suche ist. ARNE JANSEN ist ein besonderer Gitarrist. Für seine CD "The Sleep of Reason" auf dem deutschen Label ACT wurde er 2014 mit dem Echo Jazz ausgezeichnet und im Jahr 2017 bekam er den Preis als bester Gitarrist! Nun liegt sein neuestes Album "Nine Firmaments" (Traumton Records) vor. Melodiöse Stücke, transparente Arrangements und ein warmer Gitarrensound gehören bis heute zu seinen Markenzeichen. Auch diese CD enthält viele "Songs ohne Worte", von denen manche so schnell und ohne Umwege ins Bewusstsein wandern, als seien sie dort schon immer zuhause gewesen. Er bevorzugt klare Linien und vermeidet jede plakative Artistik. Der Gedanke, durch gezielte Wahl der Mittel intensivere Atmosphären und stärkere Aussagen zu entwickeln, motiviert ihn heute mehr denn je. Was nicht ausschließt, dass seine Finger zwischendurch in ihrer ganz eigenen Ästhetik übers Griffbrett tänzeln. Neu im Trio ist der Bassist ROBERT LUCACIU. Ihm eilt der Ruf voraus, neben trockenen Grooves und pointiert gezupften Tönen auch alle Facetten des Bogenstrichs zu beherrschen. Am Schlagzeug sitzt mit ERIC SCHAEFER hingegen ein alter Bekannter. Beim Spielen verbindet die beiden ein intuitives Einverständnis. Als Bandleader ist ARNE JANSEN zwar für alle Kompositionen verantwortlich, lässt aber stets Raum für Ideen der beiden Mitmusiker.

"Er kann wunderbar lyrische Geflechte zaubern, vertrackte Themen aufflackern lassen und auch mal rockige Explosivität zelebrieren. Das Trio von ARNE JANSEN ist ein sinnlich-intellektuelles Vergnügen." (Jazzzeitung)

**Do. 07.06.
20.30 Uhr**

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
Schüler/Studenten: € 10,00



Gerade mal vier Jahre ist es her, da debütierte das Quartett der Schlagzeugin EVA KLESSE mit der CD "Xenon" und kapapulierte sich in das "Obenland" des zeitgenössischen deutschen Jazz. Es gab den Echo Jazz vor den Newcomer des Jahres, einen gefeierten Auftritt auf der Hauptbühne des Jazzfests Berlin und neben vielen anderen Konzerten auch eins am Jazzfestival in Münster 2017, ein wahrlich ausgewogenes Reifezeugnis der bestechenden Leipziger Band, deren Musik an Cool Jazz denken liess und diesen doch sehr unaufdringlich und noch betörender in der Gegenwart verortete. Die zweite CD "Obenland" (Enja/Soulfood Records) schreibt nun die Erfolgsgeschichte auf zumindest gleicher Höhe fort. Der Titel ist allerdings keine selbstbewusste Anspielung auf die erreichte Position des Quartetts, sondern verweist auf EVA KLESSES Rückzugsort der Kindheit: den Dachboden. Sie ist eine dynamisch dezente Bandleaderin, die mit ihren idealen Partnern einen enorm geschlossenen und wiedererkennbaren Gruppensound kreiert hat, der auf "Obenland" noch schlüssiger geworden ist. Sehr transparent ist der, schwereligerisch mit tempo- und detailscharfen Ups and Downs. Sehr eingänglich, gelegentlich mit scharfen Attacken und immer ausgewogen nuanciert ist das, so dass auch in weit gespannten Kompositionen alles nah beim Kern bleibt. PHILIP FRISCHKORNS melodisch perlendes Pianospield integriert klassische Elemente, auch der grandiose Altsaxophonist EVGENY RING ist ein begnadeter Melodiker, der sich zu stark Expressivem aufschwingen kann, und der Bassist ROBERT LUCACIU (siehe auch Arne Jansen Trio im Juni) malt mit breiter Palette vom dienenden Drive über punktgenaue Wendungen und Forcierungen hin zu wundervoll gestrichenen Passagen. Gemeinsam mit der Bandleaderin legt er einen höchst elastischen und tragfähigen Grund. Etwas Schwebendes entsteht so, etwas zwischen Kontemplation und Temposchärfe. Und eben das funktioniert deswegen so gut, weil diese Band wie ein atmender Organismus ist. Der Spiegel fand, dass EVA KLESSE zu den besten in Deutschland auf ihrem Instrument zählt.

**Fr. 29.06.
20.30 Uhr**

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
Schüler/Studenten: € 10,00



Frei nach dem Roman von Anna Seghers. Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, ein deutscher Flüchtling, entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat: Ein Manuskript, Briefe, die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft. In Marseille darf nur bleiben, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Transitvisa für die möglichen Aufnahmeländer werden gebraucht, die raren Tickets für die Schiffspassage. Georg erinnert sich der Papiere Weidels und nimmt dessen Identität an. Er taucht ein in die ungefähre Existenz des Transits. Gespräche in den Korridoren des kleinen Hotels, der Konsulate, in den Cafés und Bars am Hafen. Er freundet sich mit Driss an, dem Sohn seines auf der Flucht gestorbenen Genossen Heinz. Lässt sich anderswo ein neues Leben beginnen? Alles verändert sich, als Georg die geheimnisvolle Marie trifft und sich in sie verliebt. In der atemberaubenden, fast schwebenden Begegnung des historischen Stoffs mit der Gegenwart des heutigen Marseille erzählt der Film die Geschichte einer Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist und man versteht, dass Flucht mitnichten etwas Außergewöhnliches ist, was nur anderen passiert.

**Fr. 01.06., Sa. 02.06.,
So. 03.06., 20.00 Uhr**

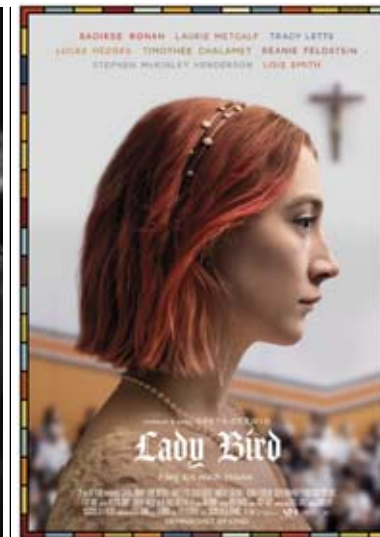
D/F 2018; Regie: Christian Petzold;
mit Paula Beer, Franz Rogowski, Godehard Giese,
Lilien Batman u.a.; FSK: 12; Länge: 102 Min.;
CinemaScope; Dolby Digital | EP.: € 6,50



1981 verbringt der Weltstar Romy Schneider drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde in dem kleinen bretonischen Kurort Quiberon, um sich dort vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt die Schauspielerin in ein Interview mit dem „Stern“-Reporter Michael Jürgs ein, zu dem der von Romy Schneider geschätzte Fotograf Robert Lebeck die dazugehörige Foto-strecke liefert. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein Katz- und Mausspiel zwischen dem Journalisten und der Schauspielerin. Inspiriert von den beeindruckenden, sehr persönlichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die Robert Lebeck 1981 von Romy Schneider in Quiberon gelangen, erzählt die Regisseurin Emily Atef von einem entscheidenden Ereignis in der letzten Lebensphase einer der berühmtesten deutschen und europäischen Schauspielerinnen. Atefs in schwarz-weiß gedrehtes Leinwandepos ist nicht nur das Porträt einer hochbegabten, sensiblen Frau in all ihrer Widersprüchlichkeit, sondern stellt ganz allgemein die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher und privater Person. Mit einer herausragenden Marie Bäumer in der Hauptrolle gelingt es Atef in, weniger den Star als vielmehr den Menschen Romy Schneider in den Vordergrund zu rücken.

**Fr. 08.06., Sa. 09.06.,
Mi. 13.06., 20.00 Uhr**

D/F/A 2017; Regie: Emily Atef;
mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek,
Charly Hübner u.a.; FSK: 0; CinemaScope;
Länge: 115 Min.; Dolby Digital | EP.: € 6,50



Der Alltag von Christine „Lady Bird“ McPherson im kalifornischen Sacramento besteht aus High School-Routine, Familientrouble und ersten ernüchternden Erfahrungen mit Jungs. Kein Wunder also, dass die 17-Jährige davon träumt, flügge zu werden. Im echten Leben rebelliert sie mit Leidenschaft und Dickköpfigkeit gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Doch allzu leicht macht ihre Mutter dem eigenwillig-aufgeweckten Teenager die Abnabelung natürlich nicht, und so ziehen alle beide zwischen Trotz, Wut und Resignation immer wieder sämtliche Gefühlsregister. „Lady Bird“ will nur raus aus Sacramento, doch dem stehen die Schwierigkeiten einer jungen Frau in der amerikanischen Provinz entgegen. LADY BIRD sorgt seit der Weltpremiere beim Telluride Film Festival auf der ganzen Welt für euphorische Publikums- und Kritikerreaktionen und zeigt auf unwiderstehlich charmante und berührend wahrhaftige Weise, was es heißt, erwachsen zu werden. Dabei richtet Greta Gerwig ihren sehr persönlichen und originellen Blick nicht zuletzt auf eine ungewöhnlich intensive Mutter-Tochter-Beziehung, in der jede Menge Potenzial für emotionale Konflikte, aber auch von Herzen kommende Komik steckt. LADY BIRD ist ein grandioser Film, der hinreissend schön diese Mutter-Tochter Geschichte, erfrischend leicht und humorvoll erzählt.

**Do. 14.06., Fr. 15.06., Sa. 16.06.,
Di. 19.06., 20.00 Uhr**

USA 2017; Regie: Greta Gerwig;
mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts,
Lucas Hedges, Timothée Chalamet u.a.; FSK: 0;
Länge: 95 Min.; Dolby Digital | EP.: € 6,50



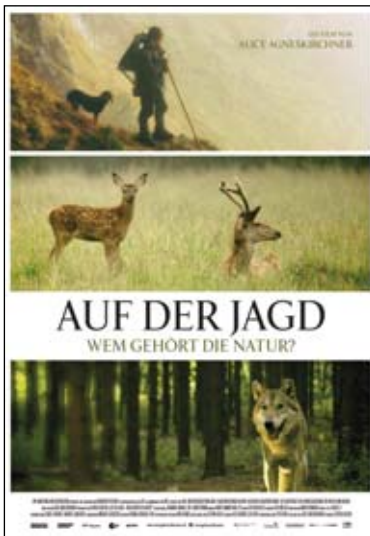
Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem verschlafenen Wüstenstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen – Yoga und Eiskaffee am Morgen, philosophische Gespräche bei Bloody Mary am Abend. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit dem Leben noch einmal auf den Zahn zu fühlen.

Voller lakonischem Humor und Country-Song-Melancholie ist Lucky eine rührende Hommage an den Hauptdarsteller Harry Dean Stanton, gespickt mit liebenswerten, skurrilen Nebenfiguren (u.a. gespielt von David Lynch). Vor der weiten amerikanischen Landschaft inszeniert Schauspieler John Carroll Lynch in seinem Regiedebüt einen poetischen Film, der das Leben feiert. LUCKY wurde auf dem Filmfestival von Locarno mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet und sorgte bei Branche und Publikum gleichermaßen für eine wahre Euphorie.

Ein ganzer Film in einem traurigen, wehmütigen Blick. Diese Art von Schauspieler war Harry Dean Stanton, der am 15. September 2017 im Alter von 91 Jahren gestorben ist und der in LUCKY nicht einfach nur ein letztes Mal groß aufspielt, sondern in einem Film alles noch einmal zusammenfasst, was ihn seine gesamte Karriere über geprägt und ausgezeichnet hat.

**Fr. 22.06., So. 24.06.,
Di. 26.06., 20.00 Uhr**

USA 2017; Regie: John Carroll Lynch; mit Harry Dean Stanton, David Lynch, Ron Livingston, Tom Skerritt, Beth Grant u.a.; FSK: 0; Länge: 88 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 6.50



Wem gehört die Natur? Den Tieren? Den Menschen? Oder sollte sie einfach sich selbst überlassen sein? Eine Frage, die komplexer ist, als sie zunächst scheinen mag. Auf der Suche nach einer Antwort führt uns der Dokumentarfilm AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? in einen faszinierenden Mikrokosmos: unseren deutschen Wald. Bilder von einzigartiger Schönheit zeigen uns eine archaische Welt mitten im Herzen unserer Zivilisation, die nicht mehr in unsere Zeit zu passen scheint, obwohl sie uns unmittelbar umgibt. Wir teilen unseren Lebensraum mit diesen und vielen anderen Wildtieren – doch wer bestimmt, wie wir mit ihnen zusammenleben? Wer gibt vor, dass sie – und wie viele von ihnen – gejagt werden dürfen? Und müssen sie überhaupt gejagt werden?

In AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR? kommen Jäger, Förster, Waldbesitzer, Biologen, Tierschützer, Bauern und Forstbeamte zu Wort – und zu ganz unterschiedlichen Ansichten. Der Film ist wie ein spannender Waldspaziergang, bei dem man unverhofft einer Seite unserer Natur begegnet, die einem sonst verborgen bliebe. Zugleich ist er eine Liebeserklärung an unseren Wald und die Natur, die uns mit eindrucksvollen Landschafts- und Tieraufnahmen daran erinnert, welche Verantwortung wir unserer Umwelt gegenüber tragen.

**Do. 28.06., Sa. 30.06.,
So. 01.07., 20.00 Uhr**

D 2017; Regie & Buch: Alice Agneskirchner; Dokumentarfilm; FSK: 6; Länge: 96 Min.; Dolby Digital | EP: € 6.50



**ZEITENWENDE ?! #52 | ALTERNATIVE
LANDWIRTSCHAFT | FILM & GESPRÄCH**



Horst-Stern-Preis - Bester Naturfilm (Stiftung Naturschutzfonds) Ökofilm tour 2014



In Kooperation mit BUND - Ortsverband Singen (Einführung + Info-Stand) und anschließendem Gespräch in Moderation des BUND (angefragt dafür sind landwirtschaftliche Interessenverbände u. Landwirte).

Die Reihe ZEITENWENDE?!# thematisiert ökologische und ökonomische, soziale, politische und philosophische Fragen der Zeit. Film # 52 schildert ökologische Alternativen in der Landwirtschaft - ein Experiment auf 'königlichem Gut' weist in die Zukunft.

Der britische Thronfolger Prinz Charles etablierte in den 1980er Jahren in Cornwall/Südengland die 'Duchy Home Farm', die seitdem nach den Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft betrieben wird. Charles, der sich eher abseits der Publicity seit Jahrzehnten für ökologische Initiativen und globalen Naturschutz einsetzt, wollte auf seiner Farm u.a. mit Verzicht auf Umweltgüte und besonderem Bodenschutz, Konzepte von Nachhaltigkeit konkret umsetzen. Seit über 30 Jahren arbeitet er dabei mit dem engagierten Farmmanager David Wilson zusammen, der ursprünglich in der (ko)ventilanten Landwirtschaft tätig war und ausführlich den Wandel des Betriebs und seine persönlichen Erfahrungen beschreibt. Das anfangs belächelte Projekt, gilt heute als visionäre Pionierarbeit mit Vorbildcharakter. Der renommierte Dokumentarfilmer Bertram Verhaag (*1944) beobachtete die beiden Visionäre mehr als fünf Jahre und gewährt einen reflektierenden Einblick in die verschiedenen Produktionsbereiche eines nachhaltig funktionierenden Ökobetriebs mit wirtschaftlicher Bestandsfähigkeit. [nach: Produktion/filmdienst] **„Dem Plädoyer für mehr Respekt vor dem Leben, vor den Tieren und dem kostbaren Boden gelingt es 'very british' und unaufdringlich, Hoffnung für eine neue Zukunft der Landwirtschaft zu finden.“ (Jury Horst-Stern-Preis, Ökofilm tour)**

Di. 05.06., 19.30 Uhr

Deutschland 2014; Regie/Buch/Co-Produktion: Bertram Verhaag; Kamera: Gerald Fritzen / Waldemar Hauschild; Schnitt: Melania Singer; Musik: Sami Hammi; Mitwirkende: HRH Charles, Prince of Wales; David Wilson, Dr. Vandana Shiva; Prof. Dr. Hartmut Vogtmann Clive Mellum Dr. Auma Obama u.a.; Dcp/16:9; Farbe; DD; **Empfohlen ab 10 J. (film-dienst); FSK: ab 0 J. (o.A.); 85 Min. + anschl. Gespräch**

Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung
Eintritt: WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung
WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
„Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

„...UND ES KAMEN MENSCHEN!“ | MIGRATION _ (ZU)FLUCHT _ HEIMAT - #12

In Kooperation mit Regionalgruppe Singen / Radolfzell
Was/Wie erzählt und berichtet das Kino zu Migration, (Zu)Flucht, Heimat-Suche ? – Film # 12: Markus Imhoof verbindet in seinem biografisch-essayistischem Dokumentarfilm ein Flüchtlingsschicksal aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs mit der Gegenwart der „Festung Europa“.
Lobende Erwähnung Amnesty International Filmpreis - Berlinale 2018/Wettbewerb (a. K.)

Als der schweizer Regisseur Regisseur Markus Imhoof (u.a. 'Das Boot ist voll' (1981); 'Der Berg'), geboren 1941, ein kleiner Junge war, nahmen seine Eltern das italienische Flüchtlingskind Giovanna bei sich in der Schweiz auf. Doch die große Politik riss die Kinderfreundschaft auseinander. Die Erinnerungen daran veranlassen den Regisseur, sich mit der aktuellen europäischen Flüchtlingspolitik zu beschäftigen. Ein italienisches Marineschiff vor der libyschen Küste nimmt 1800 Bootsflüchtlinge an Bord. Keiner von ihnen hat die Chance, legal nach Europa zu kommen. Vom Schiff geht es in ein Flüchtlingslager mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von acht bis 15 Monaten. Wer das Lager verlässt, für den bleibt oft nur Schwarzarbeit. Frauen werden zur Prostitution gezwungen, Männer verdingen sich auf Tomatenplantagen. Imhoof hinterfragt das System der organisierten Hilfe, das Geflüchtete in einen unmenschlichen Kreislauf entlässt, der meist von ökonomischen Interessen bestimmt wird. [nach: Berlinale2018/Katalog]

Mit einer Einführung der Regionalgruppe von AMNESTY INTERNATIONAL zum Thema des Films. Am Info-Stand von ai gibt es Petitionen/Briefe zur Unterzeichnung.
„Eine brillante Idee: So wird aus Mitleid Empathie. Imhoof zeigt sich von einer besonders privaten Seite. In der Hoffnung, dass wir hinschauen mögen, auf die katastrophale Situation von Flüchtlingen.“ (3Sat/Kulturzeit)

Mi. 06.06., 19.30 Uhr Schweiz/Deutschland 2018; Regie/Buch/Konzept/Co-Prod.: Markus Imhoof; Bildgestaltung: Peter Indergand; Montage: Beatrice Babin (BFS); Musik: Peter Scherer; Sprecher: Caterina Genta (Giovanna), Robert Hunger-Bühler (Markus); Mitwirkende: Akhet, Rahel, Ba Yero, Amadeo Diallo, Tiziana Manisco, Federico Riccio, Umberto Carofiglio, Raffaele Falcone, Doris Mühlemann u.a.; DCP/Farbe, DD; **DF/ teilw. OmU/mehrspr. Passagen mit dtsch. UT; Altersempfehlung (VisionKino): ab 14 Jahre / ab Klasse 9; FSK: 6 J.; 94 Min.**

ZEITENWENDE ?! #53 | ZUKUNFT / ENDE DES KAPITALISMUS ? | FILM & GESPRÄCH



In Kooperation mit ATTAC-Singen und Zebra-Kommunales Kino Konstanz
Film # 53 der Reihe 'ZEITENWENDE?! #': Das Mantra vom ungebremsten Wachstum und das 'Primat' der Ökonomie wird zunehmend hinterfragt in einer Debatte um die Zukunftstauglichkeit des (globalen) Kapitalismus-Systems. Der Kapitalismus. Warum treiben wir - als Beschäftigte, Anleger oder Konsumenten - das Wachstum immer weiter, obwohl wir wissen, dass man auf unserem endlichen Planeten nicht unendlich wachsen kann? Die Dokumentation sucht Antworten auf diesen großen Widerspruch unserer Zeit, will begreifbar machen, weshalb sich bislang nichts ändert. Ausgangspunkt ist die Perspektive von Menschen, die von den Möglichkeiten des Kapitalismus fasziniert sind. Ob europäische Finanzstrategen, amerikanische Hedgefondsmanager oder brasilianische Fleischproduzenten: Eine Welt ohne eine expandierende Wirtschaft können, dürfen oder wollen sie sich nicht vorstellen. Insgesamt befragte Dokumentarfilmer, Journalist und Grimme-Preisträger Florian Opitz (*1973) 19 Protagonisten, darunter auch Wissenschaftler, Wachstumskritiker und Statistiker. Belegend oder kontrastiv sind auch Zitate von Karl Marx' Theorien eingearbeitet, die

die Aktualität des vor 200 Jahren geborenen Philosophen und Ökonomen bei der Analyse des heutigen Systems aufzeigen. [nach: Produktion]
Mit einer Einführung + Info-Stand von ATTAC-Singen. Nach der Vorführung von ATTAC moderierte Gesprächsrunde zu den Themenaspekten des Films.

„Die selbstentlarvenden Statements hochrangiger Wirtschaftsbosse sind die besondere Stärke des Films. Klug seziiert Florian Opitz in seinem Film die Argumente und die mächtigen Männer, die sie oft ungebrochen vortragen. Der Film öffnet die Augen für die Fallstricke des gegenwärtigen Turbokapitalismus.“ (ARD, ttt)

So. 10.06., 19.30 Uhr Deutschland 2018; Regie/Buch: Florian Opitz; Bildgestaltung: Andy Lehmann; Montage: Frank Müller; Ton: Maximilian Pellnitz; Produzenten: Jan Krüger/Florian Opitz; Musik: Cico Beck/THE NOTWIST, Florian Kreier & Bobby Rausch; Dcp/1:2,39 CinemaScope /Farbe; DD 5.1; **DF/ teilw. OmU; FSK: ab 0 J./o.A.; 96 Min.**

JUNGER DEUTSCHER FILM #89 | KURZFILME + FILMGESPRÄCH

Zur Vorführung am 12.06. ist (in Kooperation mit der AG-Kurzfilm) ein anschließendes Filmgespräch mit einem/einer der Filmemacher*innen N.N. geplant.

Im Rahmen der Reihe „junger deutscher Film #“ zeigt Weitwinkel in Kooperation mit dem Zebra-Kino/Konstanz (dort am 13.06.) eine Auswahl mit 7 (von 13) Filmen, die am 17. November 2017 durch Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters in Köln mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurden oder in der Vorauswahl für den begehrten Preis nominiert wurden. Die Kurzfilm-Auszeichnung wird seit 1956 verliehen und ist der wichtigste und höchst dotierte Preis für kurze Filme in Deutschland.

Unsere Auswahl kombiniert wieder die Genres Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und/oder Animationsfilm sowie spannende Hybride bzw. Misch-Formen. Weitwinkel-Kino eV. präsentiert das Kurzfilmprogramm in weiterer Kooperation mit der AG-Kurzfilm/Dresden und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. (Frankfurt/Berlin).
Die Filme: 1. CALL OF CUTENESS (Animaton/4'), 2. SCHWARZE WELLE (Animation/13'), 3. THE LAST TAPE (Dok/12'), 4. PIX (Spielfilm/ohne Dialog/9'), 5. CIRCULAR INSCRIPTION (Experimental/7'), 6. OH BROTHER OCTOPUS (Dok/27'), 7. GABI (Spielfilm/30')

Infos zu den Filmen unserer Programm-Auswahl auf gesonderten Programm-Flyern, und vorab im Internet: www.kurzfilmtournee.de

Di. 12.06., 19.30 Uhr Deutschland 2016/17 | Auswahl prämiierter u. nominiierter Kurzfilme in 2017 | dcp / div. Formate | **D / teilw. OmU/dtsch. UT | FSK: (gesamt) ab 12 J. | ca. 102 Min.**

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+ JAHREN

Bamse ist nicht nur der liebste Bär der Welt, sondern auch der stärkste – vor allem, wenn er Omas 'Donnerhonig' schlabbert! Damit ist er unbesiegt. So haben Diebe keine Chance mehr in seiner Heimatstadt. Reinhard Fuchs gefällt das gar nicht. Hinterlistig und neidisch vereint er alle früheren Räuber gegen Bamse. Sie wollen Bamse's Oma rauben, damit sie keinen Donnerhonig mehr für ihn herstellen kann. Um seine Oma zu retten, begibt sich Bamse zusammen mit seinen Freunden, dem Kaninchen Hopper und Herrn Schildkröte, auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald der Trolle zur Stadt der Diebe, in die Oma festgehalten wird - bewacht von Reinhard Fuchs. Gelingt die Befreiung?

„Kinderkino - in einer wirklich vorschulkindertauglichen Länge von 66 Minuten - für die Kleinsten, wie es sein soll: lehrreich, unterhaltsam und mit jeder Menge Spaß.“ (FBW-Deutsche Film- und Medienbewertung; Jury-Prädikat: „Besonders wertvoll.“)

So. 10.06., 15.00 Uhr (BAMSE OCH TJUVSTADEN) Schweden 2014; Regie/Buch: Christian Ryltenius; Drehbuch: Ch.Ryltenius/Johan Kindblom/Tomas Tivemark (nach den Kinder-Comics von Rune Andréason (1925-1999); Musik: Henrik Lörstäd; dcp; Farbe; DD 5.1; DF; Altersempfehlung (Kinderfilmwelt.de): ab 5 Jahre; FBW-Prädikat „Besonders wertvoll“ (Medien- und Filmbewertung); **FSK: ab 0 J. (ohne Altersbeschränkung /o.A.), 66 Minuten.**



► GEMS JUNI 2018

Fr. 01.06. Sa. 02.06. So. 03.06.		GEMS-KINO TRANSIT	20.00 Uhr
Di. 05.06.	20.00 Uhr Theater im Studio THEATER VOR ORT »Ich bin die Mutter eines Terroristen«	WEITWINKEL-KINO DER BAUER UND SEIN PRINZ	19.30 Uhr
Mi. 06.06.		WEITWINKEL-KINO ELDORADO	19.30 Uhr
Do. 07.06.		20.30 Uhr Jazz Club Konzert ARNE JANSEN TRIO	
Fr. 08.06. Sa. 09.06.		GEMS-KINO 3 TAGE IN QUIBERON	20.00 Uhr
So. 10.06.	WEITWINKEL-KINDERKINO BAMSE-DER LIEBSTE UND STÄRKSTE BÄR DER WELT	15.00 Uhr WEITWINKEL-KINO SYSTEM ERROR	19.30 Uhr
Di. 12.06.		WEITWINKEL-KINO DEUTSCHER KURZFILMPREIS-KINOTOURNEE	19.30 Uhr
Mi. 13.06.		GEMS-KINO 3 TAGE IN QUIBERON	20.00 Uhr
Do. 14.06. Fr. 15.06.		GEMS-KINO LADY BIRD	20.00 Uhr
Sa. 16.06.	GEMS-KINO LADY BIRD	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 17.06.	17.00 Uhr Fußballweltmeisterschaft 2018 D – MEX		
Di. 19.06.		GEMS-KINO LADY BIRD	20.00 Uhr
Fr. 22.06.		GEMS-KINO LUCKY	20.00 Uhr
Sa. 23.06.	17.00 Uhr Fußballweltmeisterschaft 2018 D – SWE		
So. 24.06.	19.00 Uhr Theater im Studio IMPROSINGERS	GEMS-KINO LUCKY	20.00 Uhr
Di. 26.06.			
Mi. 27.06.	16.00 Uhr Fußballweltmeisterschaft 2018 SKO – D		
Do. 28.06.		GEMS-KINO AUF DER JAGD WEM GEHÖRT DIE NATUR?	20.00 Uhr
Fr. 29.06.		20.30 Uhr Jazz Club Konzert EVA KLESSE QUARTETT	
Sa. 30.06. So. 01.07.		GEMS-KINO AUF DER JAGD WEM GEHÖRT DIE NATUR?	20.00 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**

OPEN AIR!



Sa. 28. Juli 2018, um 20.00 Uhr
auf dem Rathausplatz in Singen!

Der Vorverkauf läuft.
www.diegems.de